

STADTVERTRETUNG DER  
LANDESHAUPTSTADT SCHWERIN  
7. Wahlperiode

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Fraktion**  
Am Packhof 2 - 6, D - 19053 Schwerin  
Tel.: 0385 / 5452970

Schwerin, 20.05.2020

**ANFRAGE**

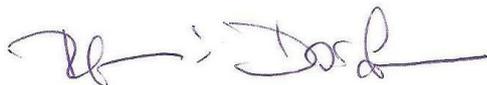
der Fraktion-Bündnis 90/DIE GRÜNEN gemäß § 4 Abs. 4 der Hauptsatzung für die Landeshauptstadt Schwerin

**Infrastrukturpauschale I Möwenburgpark**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
im Zusammenhang mit der Beratung zum Nachtragshaushalt 2020 (DS 00330/2020) bitte ich Sie um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Im Rahmenplan Hafenkante Ziegelsee (2010) beträgt die Kostenschätzung für die Herrichtung des Möwenburgparks 900 T Euro. In der Fortschreibung des 2015 beschlossenen Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) werden die Kosten auf 580 T Euro geschätzt. Der Nachtragshaushalt veranschlagt 1,5 Mio. Euro für die Parkgestaltung. Woraus resultieren die Kostenunterschiede?
2. Um wieviel Parkfläche handelt es sich im Rahmenplan Hafenkante Ziegelsee, in der Planung des ISEK und um welche Flächengröße sprechen wir aktuell?
3. Konnten die avisierten Fördermittel eingeworben werden bzw. besteht die Möglichkeit zusätzliche Fördermittel für die Herstellung des Parks einzuwerben?
4. Im Rahmenplan Hafenkante Ziegelsee ist von der Schaffung eines hochwertigen öffentlichen Grünraums die Rede. Was ist genau darunter zu verstehen?

Mit freundlichen Grüßen



Regina Dorfmann  
Fraktionsvorsitzende B90/Die Grünen in der Stadtvertretung

**Der Oberbürgermeister**

Dezernat Wirtschaft, Bauen und Ordnung  
Fachdienst Stadtentwicklung, Wirtschaft

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN –Fraktion  
Frau Dorfmann

-im Hause-

Hausanschrift: Am Packhof 2-6 • 19053 Schwerin  
Zimmer: 4.063  
Telefon: 0385 545-2656  
Fax: 0385 545-2609  
E-Mail: athiele@schwerin.de

Ihre Nachricht vom/Ihr Zeichen  
20.05.2020

Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen

Ansprechpartner/in  
Herr Thiele

Datum  
09.06.2020

**Anfrage Infrastrukturpauschale - Möwenburgpark**

Sehr geehrte Frau Dorfmann,

im Folgenden möchte ich Ihnen Ihre Fragen beantworten:

**1. Im Rahmenplan Hafenkante Ziegelsee (2010) beträgt die Kostenschätzung für die Herrichtung des Möwenburgparks 900 T Euro. In der Fortschreibung des 2015 beschlossenen Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) werden die Kosten auf 580 T Euro geschätzt. Der Nachtragshaushalt veranschlagt 1,5 Mio. Euro für die Parkgestaltung. Woraus resultieren die Kostenunterschiede?**

**2. Um wieviel Parkfläche handelt es sich im Rahmenplan Hafenkante Ziegelsee, in der Planung des ISEK und um welche Flächengröße sprechen wir aktuell?**

Zum Rahmenplan "Hafenkante Ziegelsee" (2010) war eine konkrete Flächengröße für die künftige Parkanlage noch nicht bekannt. Es wurde überschlägig 1 ha angenommen. Eine für eine Parkanlage ausreichend dimensionierte Größe. Auf dem Areal der Möwenburghalbinsel befanden sich damals noch private gewerbliche Nutzungen auf einer Fläche von ca. 1,7 ha. Im Rahmenplan ist deren Verlagerung oder Nutzungsaufgabe als eine wesentliche Voraussetzung für die Umsetzung des Möwenburgparks definiert. Zu diesem Zeitpunkt war aber nicht absehbar, welche Flächenanteile die Stadt Schwerin zu welchen Konditionen von den privaten Eigentümern würde erwerben können. Darüber hinaus konnten auch die Kosten einer Beräumung und Altlastensanierung nur überschlägig angenommen werden, weil zwar ein Altlastenverdacht, jedoch noch keine Altlastenuntersuchung vorlag. Die vorläufige Kostenschätzung diente insbesondere der Feststellung des Gesamtfinanzierungsbedarfes im Stadtumbaugebiet und der Einwerbung von Fördermitteln.

Zum Zeitpunkt der Planungen zur Fortschreibung des ISEK (2015) hatte die Stadt bereits ufernahe Flächen mit Haushaltsmitteln ankaufen und beräumen können. Ihr Eigentumsanteil betrug nunmehr 0,5 ha. Für den Ankauf eines weiteren bereits beräumten Grundstückanteils bestand zwischen dem Eigentümer und Stadt Konsens. Die Fläche konnte im Jahr 2017 mit Städtebaufördermitteln aus dem Stadtumbauprogramm angekauft werden. Somit stehen der Stadt Schwerin rd. 0,8 ha für die Parkanlage einschließlich des Uferweges zur Verfügung. Da

sich Ankaufs- und Beräumungskosten gegenüber der Annahme aus dem Jahr 2010 teilweise reduzierten und sich auch die Flächengröße verringerte, ergab sich in der Fortschreibung zum ISEK eine Kostenschätzung von 580 T€. Eine detaillierte Vorentwurfsplanung gab es zu diesem Zeitpunkt noch nicht.

Aktuell handelt es sich um eine Flächengröße von rd. 0,85 ha. Auf Wunsch der SDS soll ein Teil (etwa 700 qm) des bereits bestehenden öffentlichen Uferweges vor der Bebauung Möwenburgstraße Nr. 21 bis 25 Bestandteil der Maßnahme werden. Der Wegabschnitt ist durch Unterspülungen sanierungsbedürftig und ein besonderer Uferverbau erforderlich.

Ausgehend von einem Vorentwurf zur Gestaltung der Parkanlage wurde eine detaillierte Kostenschätzung erarbeitet, in die die Baukosten der Freianlagen sowie die Baunebenkosten für die Planungsleistungen und Gutachten eingehen. Darüber hinaus fallen Kosten für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen an.

### **3. Konnten die avisierten Fördermittel eingeworben werden bzw. besteht die Möglichkeit zusätzliche Fördermittel für die Herstellung des Parks einzuwerben?**

Für die Herstellung des Möwenburgparks standen Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung zur Verfügung. Diese Mittel wurden jedoch als Deckungsvorschlag für Mehrkosten beim Bau des Depots des Volkskundemuseums Mueß verwendet. Da das Städtebaufördergebiet „Stadtumbau Ziegelseekante“ auf Verlangen des Landes Mecklenburg-Vorpommern inzwischen beendet wurde, ist derzeit keine andere Fördermöglichkeit als die Verwendung der Infrastrukturpauschale möglich.

### **4. Im Rahmenplan Hafenkante Ziegelsee ist von der Schaffung eines hochwertigen öffentlichen Grünraums die Rede. Was ist genau darunter zu verstehen?**

Ein hochwertiger öffentlicher Grünraum ist ein Freiraum von hoher Qualität für die Öffentlichkeit. Die Qualität wird mit der Lage des Standortes, der Flächengröße, der Ausstattung des Freiraumes sowie seiner Gestaltung und der Funktion bestimmt. Der Möwenburgpark ist von zentraler Bedeutung für die umgebenden Quartiere. Die exponierte Seeuferlage soll für eine großzügige Parkanlage geöffnet und mit einem integrierten Uferweg an die bereits bestehenden Uferwegabschnitte am Ziegelinnensee angebunden werden. Sichtbeziehungen auf den See und die Innenstadt sollen ermöglicht werden. Die Flächengröße erlaubt eine vornehmlich landschaftlich geprägte Ausgestaltung, in die Ruhezone und Bewegungsräume sowie alters- und familiengerechte Spielgeräte, Sitz- und Ruhemöglichkeiten eingefügt werden. Die Wegeführung erfolgt barrierefrei.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rico Badenschier